

J. v. 1691

Dignitätstzyl 25 Sept. 1859.

Wassafobster Herr!

Ihre freundliche Einladung auf's Döllner's Jubiläum will
ich gerne anerkennen; aber, da der Gesichts am 10. Nov. gebor,
von ist, warum sollen die die hier das lit. Verein nicht auf
auf den 10? ? Es scheint mir, zu einer solchen Feier gebühre
nimm literarischen Verein der unterschieden Verrang von
der Musikgesellschaft und dem Theater, namentlich einem Theater
zu sein; auf dem doch nicht Ausgesprochen zu Grunde kommt,
Literarisch gebildete Leute haben doch an dem naturwissenschaftlichen
Aussprechen und Gestaltungen auf den Döllner kein Sondern
Freude, wohl aber an einer gedruckten literarischen Feier in der
Aula. Man sollte daher an die Classe der literarisch gebildeten
Stark appelliren und die Feier auszuwandern lassen.

Voll, wie Sie sagen, bevor noch geht anfangen, so sollte bei
dem Herrn anlassen, als helfendige Probe einer ganzen Sache
die " von hier Lassen und von einem Wolfe " zum Besten gegeben
werden als anschauliche Commentar zum: *Divide et impera!*
Besonders sollten das die Dank sagen und sich ansetzen, was man an
nach Zeit wäre und sich nicht bräunem lassen, um dann, fürer nach
dem andern beizustimmen zu werden. Der selbstzerstörerische Cantongeist
hätte auf, wenn eine applicatio ad hominem möglich.

Als Vertreter der Oberland's hat ich nicht mich im Programm
unterzeichnen, dafür die Autorisation hierfür fehlt.

Mögen Sie glücklich das 10^{te} Nov. die beiden Ribalm, nach Rom,
aus dem Thale fahren!

Mit freundlichen Grüßen!
C. Gebald, Hr.

